

EUROPAWAHL 2014

Die Europawahl findet in allen europäischen Mitgliedstaaten in der Zeit vom 22.–25. Mai 2014 statt. Der Wochentag der Wahl orientiert sich dabei an den traditionellen Wahltagen im jeweiligen Land. In Deutschland ist dies der Sonntag – am 25. Mai 2014 ist Wahltag. Die SPD zieht mit einer Bundesliste in die Europawahl, das heißt: Je mehr Wählerinnen und Wähler ihr Kreuz bei der SPD machen, desto mehr Abgeordnete der SPD werden dem neuen Europäischen Parlament angehören.

Wir setzen uns für handlungsfähige Kommunen und Städte in Europa ein. Was vor Ort geleistet werden kann, soll auch vor Ort entschieden werden.

BERND LANGE



ZUR PERSON

Bernd Lange wohnt mit seiner Familie in Burgdorf und ist seit 2009 Abgeordneter des Europäischen Parlaments, dem er bereits von 1994–2004 angehörte. Er ist Spitzenkandidat der niedersächsischen SPD und steht auf der Bundesliste zur Europawahl an 5. Stelle.

Als handelspolitischer Sprecher der europäischen Sozialdemokraten setzt sich Bernd Lange besonders für fairen Handel und die Verankerung von Sozial- und Umweltstandards ein.

Er tritt außerdem für eine zukunftsorientierte Gestaltung der europäischen Industriepolitik ein. Mit Forschung, Innovationen und Qualifizierung muss das industrielle Standbein der EU gestärkt werden, um Beschäftigung und Wohlstand zu sichern.

Privat ist Bernd Lange begeisterter Motorrad- und Hanomagfahrer und liebt alles rund ums Wasser.

EUROPA NEU DENKEN.

»Europa steckt in einer Krise und viele Menschen haben das Vertrauen in Europa verloren. Dennoch: Die Europäische Union hat Menschen und Staaten zusammengebracht und ist eine stabile Friedensmacht. Die EU steht für gemeinsame Grundwer-

te, ist gelebte Demokratie und gehört zu unserem Alltag. Natürlich ist Europa nicht alternativlos, doch angebliche Alternativen zurück zur Nationalstaatlichkeit und Abschottung, sind keine Wege, mit denen es den Menschen in Europa besser geht.

Europa kann nur mit einer anderen Politik besser werden: Klare Regeln für den Kapitalmarkt, Stärkung der Arbeitnehmerrechte, Investitionen in Qualifizierung und Beschäftigung.«

KONTAKT

Bernd Lange MdEP
Europabüro
Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover
Telefon 0511 1674-210
mail@bernd-lange.de
www.bernd-lange.de

Alle 14 Tage Termine und Infos im Newsletter:

www.bernd-lange.de/aktuell/
newsletter-europa-info

NILS HINDERSMANN



ZUR PERSON

Nils Hindersmann wohnt mit seiner Familie in Hannover-Wettbergen und arbeitet als Gewerkschaftssekretär bei der IG BCE in Hannover. Er ist dort in der Abteilung Sozialpolitik für die Europathemen zuständig.

Von 2007 bis 2011 war er stellvertretender Vorsitzender der europäischen Jusos (YES) und Mitglied des Juso Bundesvorstandes.

Er setzt sich für eine europäische Jugendgarantie ein. Danach soll kein Jugendlicher unter 25 Jahren ohne Ausbildungs- oder Arbeitsplatz bleiben. Am 25. Mai kandidiert er mit 34 Jahren als jüngster Kandidat unter den ersten 30 Plätzen auf Platz 28 der SPD-Bundesliste.

EUROPA NEU DENKEN.

»Am 25. Mai 2014 geht es um eine sozialdemokratische Mehrheit im Europäischen Parlament. Die Wahl entscheidet darüber, ob mit Martin Schulz endlich wieder ein Sozialdemokrat die EU-Kommission anführt. Mit einer anderen Parlamentsmehrheit und einer sozialdemokratisch geführten EU-Kommission wird eine andere, eine sozialere Europapolitik möglich. Wir wollen

eine Sozialunion, die Mindeststandards für soziale Grundrechte, wie Löhne, Arbeitnehmerrechte, Sicherungssysteme sowie Mitbestimmung garantiert. Wir wollen der fortschreitenden Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen in Europa wirksam entgegenreten. Wir wollen, dass alle Menschen den gleichen Zugang zu Leistungen wie sauberem Trinkwasser, Energie, Krankenhäusern und dem Nahverkehr zu bezahlbaren Preisen haben. Dafür wollen wir uns gemeinsam in den kommenden Wochen einsetzen.«

KONTAKT

Nils Hindersmann
Leuningerstraße 71, 30457 Hannover
Telefon 0511 3881906
info@nils-hindersmann.de
www.nils-hindersmann.de

Europa neu denken.

SPD

ZEHN ZIELE

- **Ein Europa der Demokratie – nicht der Bürokratie.**
Die Regierungschefs kungeln zu oft hinter verschlossenen Türen.
Wir wollen, dass die europäischen Volksvertreter auf offener Bühne entscheiden.
- **Ein Europa des Aufbruchs – nicht des Stillstands.**
Zu striktes Sparen würgt jede Selbstheilung ab. Wir wollen einen Masterplan für mehr Wachstum.
- **Ein Europa der Chancen – nicht der Arbeitslosigkeit.**
Wir wollen die Jugendarbeitslosigkeit in fünf Jahren um mindestens 30 Prozent senken.
- **Ein Europa der Bürger – nicht der Banken.**
Die Belange der Menschen müssen im Vordergrund stehen, nicht die des Kapitals.
Anstatt Banken mit Steuergeldern zu retten, wollen wir in die Menschen investieren.
- **Ein Europa der Steuergerechtigkeit – nicht der Verantwortungslosigkeit.**
Die Basis für ein gutes Gemeinwesen sind Steuereinnahmen. Wir wollen Steuerparadiese trocken legen, Steuerbetrug härter verfolgen und Steuerdumping verhindern.
- **Ein Europa der guten Arbeit – nicht des Sozialdumpings.**
Statt um die niedrigsten Löhne sollten wir um die besten Produkte konkurrieren.
Jeder muss von einem Vollzeitjob leben können. Wir wollen einen Pakt für Mindestlöhne, der Sozialdumping verhindert.
- **Ein Europa der Gerechtigkeit – nicht der Chancenlosigkeit.**
Soziale Gerechtigkeit muss das zentrale Ziel der EU sein. Wir wollen ein Europa, das für das Allgemeinwohl sorgt.
- **Ein Europa der Offenheit – nicht der Abschottung.**
Europas Stärke liegt in seiner Vielfalt. Dazu gehört Einwanderung. Wir wollen aber, dass sie kein Land überfordert.
- **Ein Europa des Friedens – nicht der Konfrontation.**
Aus ehemals verfeindeten Nachbarn sind Freunde geworden. Wir wollen, dass Europa eine Friedensmacht bleibt.
- **Ein europäisches Deutschland – nicht ein deutsches Europa.**
Wir wollen Europa nicht nach deutschen Maßstäben formen. Sondern von der Vielfalt unserer Nachbarn profitieren.